

cimdata Bildungsakademie: Generationenwechsel nach 37 Jahren

Geschäftsführer Michael Galwelat und Reiner Kuiper wechseln in den Beirat. Jonas Kabelström und Fanny Kabelström-Stefani rücken nach.

Berlin, 31. Januar 2020 – Reiner Kuiper, seit 1998 als Geschäftsführer bei der cimdata Bildungsakademie GmbH verantwortlich für den Bereich Institutsleitung Weiterbildung, wechselt zum 1. Februar 2020 in den Beirat. Die Geschäftsführung übergibt Reiner Kuiper an Jonas Kabelström. Damit ist der Generationenwechsel im Hauptsitz des inhabergeführten Unternehmens in Berlin-Charlottenburg abgeschlossen. Begonnen hat dieser vor zwei Jahren: Anfang 2018 übernahm Fanny Kabelström-Stefani die Geschäftsführung von Michael Galwelat, der als Vorsitzender in den Beirat wechselte. Michael Galwelat gründete das Unternehmen 1983. Die beiden Geschäftsführer ziehen sich nach über drei Jahrzehnten aus dem operativen Geschäft des Bildungsträgers zurück. Das neue Geschäftsführerteam wird die bundesweite Standorterweiterung gemeinsam mit der langjährigen Geschäftsführerin Margit Strehle weiter umsetzen.

Fanny Kabelström-Stefani (33) zeichnet bei cimdata für Weiterbildung, Marketing und Personal verantwortlich, ihr Bruder Jonas Kabelström (31) für den Geschäftsbereich Ausbildung und Umschulung. Ihre Nachfolger haben Michael Galwelat und Reiner Kuiper frühzeitig an die neuen Aufgaben herangeführt. So wurden rechtzeitig die Weichen für einen reibungslosen Übergang gestellt. Als Trainees haben die neuen Geschäftsführer im Rahmen einer Job Rotation alle Bereiche des Unternehmens kennengelernt und früh Verantwortung übernommen. „Denn im Interesse des Unternehmens legt das gesamte Leitungsteam Wert darauf, dass es keinen harten Schnitt zwischen bisheriger und neuer Geschäftsführung gibt“, sagt Reiner Kuiper. Die bisherige Philosophie und die Werte des Unternehmens sollen auch in Zeiten der Digitalisierung erhalten und fortgeführt werden. Gleichzeitig ist es der Geschäftsleitung wichtig, dass sich cimdata öffnet für neue Innovationskraft und frische Ideen. „Mit dem Generationenwechsel verbinden wir den Fortbestand einer über 35-jährigen erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit, den Erhalt von Arbeitsplätzen und einen Innovationsschub. Das neu geformte Team wird frischen Wind ins Unternehmen bringen. Gleichzeitig bleiben Reiner Kuiper und ich cimdata im Beirat als begleitende Berater erhalten. So werden wir auch weiterhin eingebunden sein und können die neue Geschäftsleitung mit unserer Erfahrung unterstützen. Wir alle haben uns vorgenommen, für kommende Ziele und Herausforderungen gemeinsam die besten Lösungen zu finden“, sagt Michael Galwelat.

Neue Geschäftsfelder und weitere Standorte geplant

Das Unternehmen für Erwachsenenbildung ist auf Wachstumskurs. Auf der Agenda von Jonas Kabelström, Fanny Kabelström-Stefani und Margit Strehle stehen daher die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Entwicklung neuer Standorte. Seit Herbst letzten Jahres ist cimdata in Frankfurt vertreten, weitere Bildungsinstitute werden folgen. Damit ist cimdata an 16 Standorten in acht

Bundesländern vertreten. In Wachstum und Digitalisierung sieht auch Geschäftsführerin Fanny Kabelström-Stefani die Herausforderungen der nächsten Jahre: „Wir begreifen die Digitalisierung als große Chance, nicht nur für die Fortentwicklung interner Prozesse, sondern auch in Bezug auf den Wandel auf dem Arbeitsmarkt durch die Qualifizierung unserer Kunden für die neuen digitalen Tätigkeitsfelder. Beim virtuellen Unterricht mit Hilfe moderner Videotechnik, der für immer mehr Bildungsformen, wie Weiterbildungen oder Umschulungen ortsunabhängiges Präsenzlernen ermöglicht, gehen wir mit unserer interaktiven Lernumgebung ‚cimlive‘ schon mit der Zeit. Darüber hinaus erwerben unsere Studierenden im virtuellen Klassenraum die digitalen Kompetenzen, die bereits jetzt im Arbeitsalltag so dringend gebraucht werden. Diese Unterrichtsform wollen wir ausbauen, denn sie wird in Zukunft noch relevanter werden.“

„Wir setzen auch in Zukunft auf eine eng vernetzte Kommunikation, trotz räumlicher Entfernungen, eine hohe Transparenz in all unseren Prozessen und vor allem auf eine persönliche Atmosphäre an jedem Standort. Für unsere Kunden und Mitarbeiter wollen wir eine angenehme Lern- und Arbeitssituation schaffen. Wir wollen dafür die digitalisierte Kommunikation bundesweit ausbauen und steuern, um die Zusammenarbeit und Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Uns ist es sehr wichtig, die persönliche Atmosphäre, die cimdata seit Jahrzehnten ausmacht, trotz der Entfernungen und zunehmender digitaler Kommunikation zu erhalten“, sagt Jonas Kabelström.